Sehr geehrte Mitglieder des Lions Club Neusiedl am See!

Einige Tage nach Schulschluss, die Vorfreude war groß, landete ich am Mittwoch, den 10. Juli 2019 nach einer 26-Stunden-Reise mit einiger Verspätung am Flughafen in Wausau, Wisconsin, wo mich meine gesamte Gastfamilie sowie Diane Wasniewski (meine Kontaktperson in Wisconsin) herzlichst begrüßten. Mit meiner Gastmutter hatte ich schon von zuhause aus Kontakt per Mail.

Zufälligerweise kamen zwei der drei anderen Youth-Exchange-Teilnehmer, die ebenfalls bei meiner Gastfamilie wohnten, keine 15 min nach mir am Flughafen an.

Zuhause angekommen, wurde uns ein warmes Abendessen angeboten und das Haus gezeigt. Familie Babl wohnt in einem sehr schönen, offenen Haus auf drei Ebenen. Natürlich hängte in der Einfahrt die amerikanische Flagge! Da wir jedoch alle sehr lange unterwegs gewesen waren, fielen wir drei sehr schnell ins Bett.

Am nächsten Morgen wurden wir mit einem ausgiebigen Frühstück erneut begrüßt und die Familie zeigte uns anschließend die Umgebung und auch eine typische High School. Bei dieser Schule fand ich es sehr beeindruckend, wie viel Wert auf Sport gelegt wird, jedoch wurde mir gesagt, dass das normal für eine High School sei.

Am Freitag, den 12. Juli 2019 kam Baseel aus Israel und unsere (Gast-)Familie war vollständig.

Ich habe die Zeit bei meiner Gastfamilie sehr genossen, da ich mich nicht nur mit meinen Gasteltern und deren Sohn sehr gut verstanden habe, sondern auch mit allen drei anderen Gastkindern (Antoni POL, Richard DEU und Baseel ISR), die bei meiner Familie aufgenommen worden waren. Unsere Mutter (Sheryl) war Immobilienmaklerin und hatte sehr viel Zeit für uns, deshalb gab es auch kaum einen Tag, an dem wir kein neues Abenteuer erlebten.

Das Haus der Familie lag direkt am Lake Wausau. Am und im Wasser verbrachten wir viel Zeit, zumal die Familie ein eigenes Boot hatte, wir waren einige Male mit einem „pontoon boat“ auf dem See, wir gingen golfen, wandern, kajaking und „tubing“. Die Gastmutter hatte in ihren Mails vor Reiseantritt nicht übertrieben. Sie sind wirklich eine sehr aktive Familie! Weiters waren wir bei einigen Verwandten und Freunden meiner Gastfamilie, die uns alle ebenfalls sehr warmherzig willkommen hießen. Unser Gastvater brachte uns auch an einem Schießstand des Amerikaners

liebstes Spielzeug, die Waffe, näher. Wir durften sogar selbst schießen! Einmal besuchten wir eine Amish-Farm, die zum Dinner einlud. An diesem Abend hatten wir das Glück, Eli, einen Mann dieser Glaubensgemeinschaft, ins Gespräch verwickeln zu können und sehr viel Neues über seinen Glauben, seinen Alltag, aber auch über die „Technisierung“, welche ihre Gemeinschaft in den letzten 30 Jahren begonnen hat, zu erfahren,.

Wir besuchten außerdem eine Käse- und Cranberry-Fabrik, die Mall of America, Noahs Ark und ein Baseball-Spiel. An diesen Tagen waren auch andere Gastfamilien dabei, was uns die Möglichkeit bot, schon vor der gemeinsamen Camp-Woche andere Teenager aus aller Welt kennenzulernen und bereits zu diesem Zeitpunkt einige Freundschaften zu schließen.

Am 28. Juli 2019 wurden wir von einem gelben Schulbus in das Camp weiter südlich gebracht. Dort hatten wir ebenfalls volles Programm, wobei uns hauptsächlich die 25 repräsentierten Länder und Kulturen vorgestellt und nähergebracht wurden. Wir durften in diesem Camp zwei sehr berührende Vorträge von einem blinden Mann und seinem Blindenhund, den er vom dortigen Lions-Club gesponsert bekam, und von einem „Native American“ hören. Außerdem machten wir einen Tagesausflug zu einer Eye-Bank, welche ebenfalls durch den Lions Club unterstützt wird, fuhren weiter nach Madison, der Bundeshauptstadt von Wisconsin, wo wir das Kapitol besichtigten. Zum Abendessen wurden wir von einem Lions Club in Marshall eingeladen, wo wir einige Clubmitglieder eines Leo Clubs kennenlernten.

Doch auch wenn das Programm im Camp wirklich Spaß gemacht hat, waren die Leute und unsere Gruppendynamik das Beste. Denn anders als so oft haben sich keine kleinen Gruppen gebildet, nein, es hat jeder mit jedem geredet, etwas unternommen und Spaß gehabt. Wo auch immer man hingegangen ist, man hat das freundliche Gesicht eines jungen Menschen gefunden, mit welchem man reden und sich befreunden konnte. Deswegen hat man auch in dieser viel zu kurz erscheinenden Woche nicht nur ein paar, sondern 53 neue Freunde aus den unterschiedlichsten Gegenden dieser nun viel kleiner erscheinenden Welt gefunden!

Nach dem Camp ging es noch für ein paar Tage zurück zur Gastfamilie. Gemeinsam durften wir am letzten Abend ein weiteres Highlight erleben! Wir besuchten ein Football-Spiel der Green Bay Packers. Es war wirklich beeindruckend zu sehen, wie

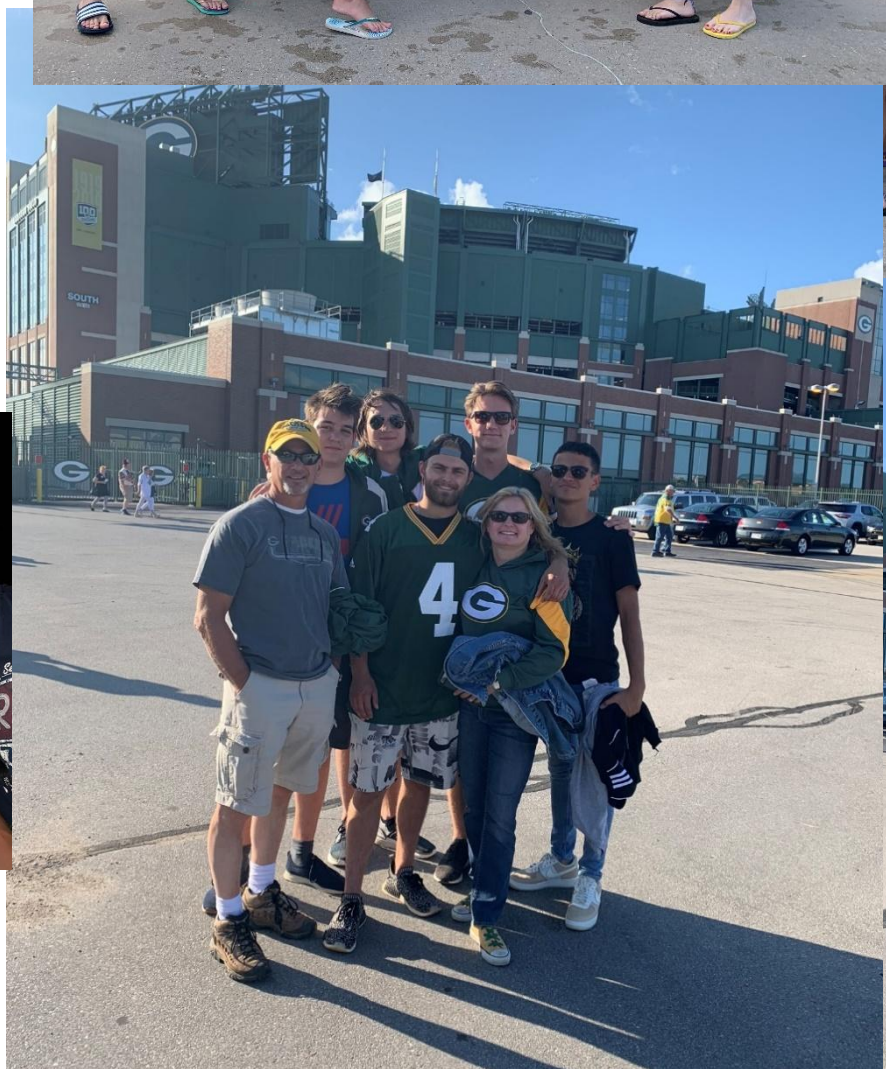
fast 80.000 Amerikaner deutlich fanatischer, jedoch um einiges friedlicher als europäische Fußballfans ihrem Team den Rücken stärkten.

In diesem Monat habe ich viel gelernt. Nicht nur über verschiedenste Kulturen, vor allem über die US-amerikanische, aber auch über mich selbst.

Ich will mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen in den USA, allen überaus offenen Personen, die ich kennenlernen durfte, bei allen jungen Erwachsenen, mit denen ich so viel Spaß hatte und die ich jetzt so bitter vermisse, bei meiner Gastfamilie, bei der ich mich nicht wie ein Gast, sondern wie ein Familienmitglied gefühlt habe, aber auch bei allen Verantwortlichen in Österreich bedanken.

DANKE für dieses einmalige Chance, dieses Monat in den USA zu verbringen und unbezahlbare Eindrücke zu sammeln, aber auch Freunde fürs Leben zu finden!!!

DANKE!

Matthias Horvath

Laura
Matthias